

## Impuls

"Nichts riskieren heißt,  
seine Seele aufs Spiel setzen."

Sören Kierkegaard

Eine Seele ohne Schweigen  
ist wie eine Stadt ohne Schutz  
Und wer das Schweigen bewahrt,  
bewahrt seine Seele.

Theresia von Lisieux

## News

### Der Franziskuskreis hat eine Website!

Es hat zwar lange gedauert, aber zum 15-jährigen Jubiläum wird passend zur Adventszeit die Internetpräsenz des Franziskuskreises freigeschaltet.

Mit allen wichtigen Terminen und Infos zum Kreis, interessanten Berichten zu unseren Veranstaltungen und dazu exklusive Bilder und Videos.

Was Sie tun müssen? Einfach auf **[www.franziskuskreis.de](http://www.franziskuskreis.de)** gehen oder den nebenstehenden QR-Code mit dem Smartphone einlesen und los geht's. Viel Spaß beim Surfen!



---

# MONATSBRIEF

---

Dezember 2013



---

**[www.franziskuskreis.de](http://www.franziskuskreis.de)**

Kontakt: 02722-52676 (Heike Rawe)

---

## Liebe Leserinnen und Leser!

„Die Fülle der Zeit“ lautet das Thema der diesjährigen Adventsreihe. Wann ist die Zeit vollständig? Wann erlebe ich mein Leben als vollendet, am Ende des Lebens oder in Momenten vollständigen Glücksgefühls als einen Blitz aus der Ewigkeit in die Gegenwart?

Und mal ganz menschlich gefragt: „Ist die Fülle der Zeit ein Geschenk oder verlangt sie von mir Einsatz; Einsatz im Tun für eine bessere Welt oder Einsatz im Sein-Lassen?“

Wir laden Sie herzlich ein, in den Wortgottesdiensten im Advent mit uns gemeinsam auf die Suche nach der Fülle der Zeit zu gehen und wünschen Ihnen eine Adventszeit, die Raum lässt Fragen zu stellen und Antworten auf die Spur zu kommen.

Pax et bonum Pace e bene Ihr Franziskuskreis Attendorf

## Termine

### Wortgottesdienste

an allen Samstagen im Advent um 18:00 Uhr (Kapelle Seniorenhaus St. Liborius)

- 1. Advent, **30.11.2013**:  
Jetzt ist meine Zeit ...
- 2. Advent, **07.12.2013**:  
Die Fülle der Zeit – Jesus kommt in unsere Armut
- 3. Advent, **14.12.2013**:  
Gefüllte Zeit – gefühlte Zeit – erfüllte Zeit
- 4. Advent, **21.12.2013**:  
Meine Zeit liegt in deinen Händen

### **San Damiano-Kreis (offener Bibelgesprächskreis)**

am 1. und 3. Freitag im Monat um 20:00 Uhr.

**Im November ausnahmsweise am 5. Freitag**

- **29. November** bei Familie Lennemann, Faulebutter 47 in Meggen
- **20. Dezember** bei Familie Hesse, Friedensstraße 38 in Attendorf

*In der Winterzeit von Oktober bis Ostern als Hauskreis an wechselnden Orten.*

## Perspektiven

Im Evangelium verspricht uns Jesus ein Leben in Fülle, wenn wir ihm folgen. Wie können aber mit Blick auf die Sätze der Rückseite zwei große christliche Persönlichkeiten dann zu so unterschiedlichen Aussagen kommen. Der Blick auf das Leben der beiden zeigt jeweils den Hintergrund für diese Sätze.

Sören Kierkegaard wird als melancholischer, nach innen gewandter, Mensch beschrieben. Eine Erbschaft des Vaters gibt ihm die Möglichkeit ein Leben lang ohne Erwerbstätigkeit seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Außerdem soll er sich ein pessimistisches Menschenbild zu Eigen gemacht haben. Diese Lebensumstände bilden den Rahmen für die Aussage Kierkegaards. Wer nichts riskiert, wer nicht handelt, verliert den Zugang zum Leben.

Ganz anders Theresia von Lisieux. Sie lebt als Nonne in der strengen Abgeschiedenheit eines Karmelitinnenklosters. Ihr Leben ist geprägt von einer vollkommenen Hingabe an Gott, den sie als barmherzigen Gott erfährt. Voraussetzung für ihre Hingabe ist das Schweigen, welches ein tiefes Erleben Gottes und eine Beziehung zu Gott ermöglicht.

Die Bedeutung der Sätze auf der Rückseite lässt sich also nur mit Blick auf das Leben der Verfasserin und des Verfassers verstehen. Können sie vor diesem Hintergrund eine Bedeutung für das Leben in der Gegenwart erlangen? Ich denke ja. Das Leben des heiligen Franziskus zeigt mir eine Richtung, die sowohl die Aussage Sören Kierkegaards, als auch die Aussage von Theresia von Lisieux integriert.

Franziskus lebte Beides. Er führte ein aktives Leben, indem er für die Armen und Aussätzigen da war. Er riskierte das Leben im wahrsten Sinne des Wortes. Er fand aber auch immer wieder den Weg in die Einsamkeit, um eine persönliche Beziehung zu Gott zu pflegen. Er ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass sich Aktion und Kontemplation vereinbaren lassen.

Mir persönlich ist neben aller Betriebsamkeit des Alltags daher die Meditation und das Fasten und Schweigen ein wichtiger Pol im Versuch ein christliches Leben zu führen. Die Beispiele von Sören Kierkegaard, Theresia von Lisieux und Franz von Assisi zeigen, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg finden muss.

Thomas Griese